

Ostseeschüler haben Spaß am freien Lernen

Freie Wahl der Themen, des Materials und der Lernpartner ersetzen in der Ostseeschule den Frontalunterricht vor starren Tischreihen. Schon nach drei Monaten gibt es dadurch beachtliche Lernerfolge und mehr Spaß am Lernen.



Zum Abschluss der Freiarbeit erzählen die Schüler im Sitzkreis sich und ihrem Lehrer Bertram Reich, mit welchem Thema sie sich in den 90 Minuten zuvor beschäftigt haben. Foto: Dewanger

Flensburg/wer - Frei sein zum Lernen – so lautet in der Ostseeschule das oberste Gebot. „Die Freiarbeit ist der wertvollste Teil des Tages“, betont Ulrich Dehn, Leiter der Privatschule, die vor drei Monaten an der Jürgensgaarder Straße öffnete und seitdem einen in Flensburg bisher nicht gekannten Unterricht bietet.

In der Freiarbeits-Phase am Vormittag entscheidet jedes Kind in den vier Jahrgangübergreifenden Lerngruppen für sich allein, zu welchem Thema, mit welchen Materialien und auf welche Weise es seine Kenntnisse vertiefen möchte. Yoreme Dethleffsen hat sich in einer Lerngruppe der Neun- bis Zwölfjährigen für das Arbeiten mit geometrischen Körpern entschieden. Und wenn ein anderes Kind sich dieses Material auch haben will? „Dann lernen wir gemeinsam – so einfach ist das“, antwortet Yoreme ganz selbstverständlich und selbstbewusst.

Auch die übrigen 22 Mädchen und Jungen in ihrer Lerngruppe scheinen das von Montessori-Elementen geprägte Freiarbeiten schon bestens verinnerlicht zu haben. Drei Jungen arbeiten auf dem Boden ein Referat aus, ein Mädchen lernt an einem der wenigen Tische an einem Laptop, andere Kinder sind mit Farben, bunten Perlenketten oder Scheren aktiv. Alle kleinen Lerngruppen pflegen einen intensiven Dialog – und dennoch ist die Atmosphäre ruhig, entspannt – und fröhlich. Denn die Freude am Lernen zählt neben der Förderung der Einzigartigkeit jedes Kindes zu den wichtigsten Maximen des neuen Flensburger Schultyps. Während der täglich 90-minütigen Freiarbeit, deren Lernschwerpunkte im Bereich Deutsch und Mathematik liegen, sind die Kinder aber keineswegs ohne Lehrer-Beistand. Bertram Reich und seine Assistentin gehen von Kind zu Kind, geben Ratschläge und Inspirationen. Am Ende der Freiarbeit trägt jedes Kind in sein Lerntagebuch ein, womit es sich beschäftigt hat.

„Die ersten drei Monate Freiarbeit waren besonders für die Kinder, die zuvor schon in anderen Schulen waren, eine anspruchsvolle Zeit“, sagt Dehn. Über die sich nun einstellenden Lern-Fortschritte freue sich das Kollegium aber riesig. „Auch einige Eltern müssen sich erst an die fremde und schwerer nachvollziehbare Art zu lernen gewöhnen“, weiß der Schulleiter.

Für die Ostseeschule gibt es eine lange Warteliste – und ein Platzproblem. Spätestens nach den Sommerferien 2009 soll nach dem Start-Haus das endgültige Schul-Gebäude bezogen werden. „Es gibt derzeit einige Alternativen in Form von bestehenden Gebäuden und Grundstücken“, sagt Dehn. Und es gibt den großen Wunsch, dem Schulnamen entsprechend möglichst dicht ans Wasser zu kommen. Die Verhandlungen seien schwierig. „Aber in absehbarer Zeit wird eine Entscheidung fallen müssen, denn hier können wir nicht weiter wachsen“, sagt Dehn.

Der nächste öffentliche Infoabend der Ostseeschule findet am 4. Dezember um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Jürgen statt. Nähere Infos unter www.ostseeschule-flensburg.de.